



**Herzogenburg tanzt Pole**



Lieber HerzogenburgerInnen,

25.301 Tage oder umgerechnet 3614 Wochen bzw. 831 Monate lang ist Herr Fritz Singer sen. bereits Mitglied der VP Herzogenburg. Die Kopfrechner unter uns wissen: Das sind mehr als 69 Jahre! Kürzlich durften wir Herrn Singer zum 95. Geburtstag gratulieren. Wer sich nun fragt, was vor 95 Jahren noch so passiert ist: Richtig, 1927 wurde Herzogenburg zur Stadt erhoben.

Viel Freude beim Lesen unserer neuen Ausgabe!



Max Gusel

Obmann, max.gusel@herzogenburg.vpnoe.at



Alles Gute zum Geburtstag, Herr Singer **95.**

## Liebe Herzogenburgerinnen und Herzogenburger, Liebe Steuerzahlerinnen und Steuerzahler!

Wie Ihnen wahrscheinlich schon schmerzhaft aufgefallen ist, haben sich die Gemeindeabgaben, im Vergleich zum Vorjahr, wesentlich erhöht. Durch die Erhöhung aller Gemeindeabgaben ergibt das eine Steigerung von 12,5% Ihres Abgabebetrages pro Quartal. Und das, obwohl die Gemeinde im Jahr 2021 rund 1,5 Mio. Euro mehr eingenommen hat, als ursprünglich veranschlagt wurde.

Die Volkspartei hat einen Antrag für eine 50-prozentige Reduktion dieser geplanten Erhöhung eingebracht. Leider wurde bei diesem Antrag von der SPÖ und den Grünen dagegen gestimmt und die Reduktion somit abgelehnt.

Weiters wurde von uns kritisiert, dass eine Erhöhung der Gemeindeabgaben immer in einem Zeitraum von 4 bis 5 Jahren stattfindet und somit natürlich sehr hoch ausfällt und den Steuerzahler dann wie ein Hammer trifft.

Wir wissen natürlich, dass diese Erhöhungen notwendig sind, jedoch sollten sie in einem Zeitraum von 1 bis 2 Jahren stattfinden und sozial angepasst sein.

Schade, dass unsere Argumente kein Gehör gefunden haben und in Zeiten der extremen Preissteigerungen zusätzlich zu einer Belastung führen

Das Team der Volkspartei Herzogenburg wird sich weiter für die Gemeinde einsetzen und versuchen sozialer und gerechter für die GemeindebürgerInnen zu arbeiten.

### Ing. Erich Hauptmann Wirtschaftsstadtrat

erich.hauptmann@  
herzogenburg.vpnoe.at



Barbara König mit Gemeinderäten der VP

## Neu: Büroservice aus Herzogenburg

Seit kurzem bietet die Herzogenburgerin Barbara König, Büroservice und Büromanagement an. Uns erklärte sie, worum es sich dabei handelt.

Büroservice ermöglicht Firmen und Privatpersonen, stundenweise und ohne Anstellung, sämtliche Büroangelegenheiten (bis auf Buchhaltung und Steuerberatung) in professionelle Hände abzugeben. Terminverwaltung, Bearbeitung von Schriftverkehr, Ablage, Archivierung und Texterstellung sind beispielsweise einige der Tätigkeiten.

Ein besonderes Service ist die Unterstützung für Startup's bei der Büroorganisation, zu Sonderkonditionen. Hierbei wird speziell auf den Datenschutz und eine effiziente Gestaltung der Abläufe geachtet. Zusätzlich bietet das Büroservice für Privatpersonen ein Lebenslauf- und Bewerbungstraining an. Frau König bringt 20 Jahre intensive Berufserfahrung im Büro mit, von denen ihre Kundinnen und Kunden profitieren.

[www.buerokompetenz.at](http://www.buerokompetenz.at) - 0676/6126743

Terminvereinbarungen: Montag - Freitag  
von 10:00 bis 19:00 Uhr



Das Team der VP Herzogenburg wünscht allen HerzogenburgerInnen frohe Ostern. Statt der traditionellen Verteilung der Ostereier spenden wir heuer 200 Euro an die Ukraine.



## TEILEN – SAMMELN - SCHENKEN Ein Akt der Nächstenliebe

Dieses Motto wird in unserer Gruppe, der WIR Niederösterreicherinnen-Herzogenburg, zukünftig einen großen Stellenwert einnehmen. In Zeiten wie diesen, erkennen wir, dass es nicht selbstverständlich ist ein Dach über dem Kopf und ein Bett zu haben. Nicht weit von uns ist das Schlimmste passiert, was niemand in Europa erwartete und zu großem Leid in der Ukraine geführt hat. Niemand konnte sich vorstellen, plötzlich die notwendigsten Dinge des alltäglichen Lebens nicht mehr zu bekommen und seine Familie nicht mehr versorgen zu können.

Dagegen wollten wir etwas tun! Mit einem kleinen Beitrag können wir viel erreichen und jede und jeder kann dabei unterstützen. Den Aufruf zum Hilfsprojekt „blau gelb hilft blau gelb“, sind Wir NÖ gemeinsam gefolgt. In kürzester Zeit sind viele Hygieneartikel und Sachspenden gesammelt worden. Daraus sind viele Hilfspakete entstanden, die dann rasch nach Moldawien geschickt und an die ankommenden Menschen aus der Ukraine übergeben wurden. Mit jedem noch so kleinen Beitrag können viele großartige Dinge vollbracht werden. Danke an die großartige Hilfe und Unterstützung vieler Familien aus Herzogenburg.



Dringend benötigte Hygieneartikel



Romana Hiesleitner und Bettina Biehl vor der Abfahrt

Seit kurzer Zeit sind auch Gäste aus der Ukraine bei uns in Herzogenburg. Herausgerissen aus dem Alltag ihres Lebens, alles ist neu, vieles ist fremd. Es vergeht kein Tag, an dem nicht ein persönliches Gespräch zum Thema Ukraine und der notwendigen Hilfe stattfindet. Viele Telefonate für Lösungen und Hilfestellungen sind schon geführt worden. Ohne die beeindruckende Hilfsbereitschaft und Vernetzung von unseren Frauengruppen und den verschiedenen Hilfsorganisationen würde das nicht so gut funktionieren. Gemeinsam können wir so vieles bewegen. Aber dafür benötigen wir in nächster Zeit noch viele helfende Hände.

Aber bei all dem Leid in Europa dürfen wir nicht auf andere, die weiter weg von uns leben, vergessen. Das haben wir mit der Spende einer Suppe getan. Am Fastensonntag wurde im Pfarrheim des Stiftes Herzogenburg die Fastensuppe gegen freiwillige Spenden ausgegeben. Wegen der Corona Pandemie wurden auch heuer wieder viele köstliche Suppen „to go“ angeboten. Der Erlös dieser Aktion ermöglicht Menschen auf anderen Kontinenten, ihr Leben lebenswürdiger zu gestalten. Frauen der Wir Niederösterreicherinnen-Herzogenburg beteiligten sich auch an dieser Aktion.

Es ist schön, mit seiner Familie oder Freunden an einem gemeinsamen Tisch zu essen, sich auszutauschen, zu lachen, Wärme zu spüren und sich geborgen zu fühlen. Es ist traurig, dass es so viele Orte auf dieser Welt gibt, in denen es nicht so ist. Wenn wir alle ein bisschen davon abgeben und etwas Gutes für andere tun, gelingt es uns, die Welt besser zu machen.

Ich möchte meinen Artikel diesmal mit einem Zitat von Mutter Theresa schließen:

*„Am Ende unseres Lebens werden wir nicht danach beurteilt werden, wie viele Diplome wir verliehen bekommen, wie viel Geld wir verdient oder was für großartige Dinge wir vollbracht haben. Das Urteil orientiert sich an: Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich war nackt und ihr habt mich gekleidet. Ich war heimatlos und ihr habt mich hereingebeten.“*



Fastensuppe made by Bettina Biehl



**Bettina Biehl**  
Obfrau ÖVP Frauen

bettina.biehl@  
herzogenburg.vpnoe.at

**VERSICHERN. VORSORGEN.  
FINANZIEREN.  
WIR SCHAFFEN DAS.**

www.nv.at



**Bernhard Track**  
Tel. 0664/80 109 5937  
bernhard.track@nv.at



**Matthias Fraberger**  
Tel. 0664/80 109 5049  
matthias.fraberger@nv.at



**Markus Böck**  
Tel. 0664/80 109 5020  
markus.boeck@nv.at



**Laurin Lackner**  
Tel. 0664/80 109 5386  
laurin.lackner@nv.at

**Niederösterreichische  
Versicherung AG**  
Neue Herrngasse 10/4  
3100 St. Pölten



Die Niederösterreichische  
Versicherung



## Stärkung für das Gesundheitspersonal

Wir sagen Danke für den tatkräftigen Einsatz während der Corona-Pandemie. Als kleine Stärkung gab es 130 Sackerl mit Leckereien für das Herzogenburger Gesundheitspersonal.



Stärkung von Bernis Hofladen



Im Pflege- und Betreuungszentrum mit Direktor Walter Freinberger



Bei Dr. Bernhard Harb



Nibelungen Apotheke

## Alles Gute zum Geburtstag wünscht die Volkspartei



Franz Köckenberger (80)



Anna Maria Figdor (85)



Franziska Westermayr (90)



Karl Gramer (80)



Josef Jilch (75)



Johann Teufl (75)



Rosa Wiesinger (75)



## Praxispartner Herzogenburg

**Neueröffnung: Mit 1. April öffneten die Praxispartner Herzogenburg ihre Pforten. Wir trafen dazu Dr. Bernhard Harb zum Interview.**

**VP:** Sehr geehrter Herr Doktor Harb, seit 2019 betreiben Sie eine der modernsten Ordinationen in der Propst Clemens-Moritz-Straße 13. Am 01. April eröffneten nun die "Praxispartner Herzogenburg" am selben Standort. Wie kam es dazu und was bedeutet das für alle HerzogenburgerInnen?

**Dr. Harb:** Hallo und Danke für die Einladung zum Interview! Eine der modernsten ist vielleicht übertrieben, aber wir haben sicher eine große Palette an Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten direkt bei uns verfügbar, so dass wir bei vielen Anliegen die einzige Anlaufstelle bleiben können. Dies war mit einer der Gründe, warum wir uns mit Dr. Fink-Zboril zusammengeschlossen haben - unsere Möglichkeiten sollen weiteren Patienten zur Verfügung gestellt werden und das haben wir mit der Übernahme der Ordination von Dr. Seidler-Silbermayr, welcher Dr. Fink-Zboril nachfolgt, erreicht.

**VP:** Die Praxispartner bestehen jedoch nicht nur aus Hausärzten sondern auch Physiotherapeuten, diplomierten Pflegekräften und ErnährungsberaterInnen.

**Harb:** Das stimmt - nicht nur Technik ist nötig, sondern besonders das Wissen und die Motivation unserer Mitarbeiter ist ein wichtiger Punkt bei der erfolgreichen Behandlung unserer Patienten. Aus diesem Grund werden bei uns zum Beispiel physikalische Therapien von einer Physiotherapeutin begleitet und um komplexe Fälle, welche zB. die Einbindung externer Hilfen, wie der Hauskrankenpflege und ähnliches bedürfen, kümmert sich unsere eigene, entsprechend ausgebildete Case & Care Managerin.

**VP:** Zu welchen Öffnungszeiten stehen die Praxispartner nun zur Verfügung?

**Harb:** Das ist mit Sicherheit der bedeutendste und augenscheinlichste Vorteil der Praxiszusammenlegung. Die Praxispartner Herzogenburg werden nämlich täglich, d.h. Montag bis Freitag, vormittags und nachmittags bis 18:00 Uhr erreichbar sein.

Gleichzeitig werden wir nur mehr ca. 2 Wochen im Jahr komplett schließen, um größere Systemupdates, etc. durchführen zu können - die restliche Zeit im Jahr wird zumindest einer unserer Ärzte anwesend sein. Hier müssen wir aktuell noch einen kleinen Abstrich in der Erreichbarkeit machen, denn wenn ein/e PartnerIn auf Urlaub ist, dann haben wir zwar trotzdem geöffnet, aus Rücksicht auf die verbleibende PartnerIn reduzieren sich dann aber die Öffnungszeiten in dieser Zeit so, dass sie für eine Ärztin bzw. einen Arzt alleine beispielbar bleiben. Genaue Informationen zu unseren Öffnungszeiten haben wir auf [www.praxispartner.at](http://www.praxispartner.at) zusammengestellt. Dort kann man sich auch für einen Newsletter anmelden, über den wir zB. alle Interessierten informieren, wenn wir auf die sogenannten verkürzten Öffnungszeiten zurückgreifen.

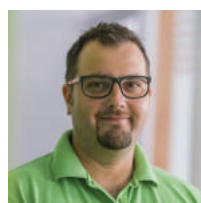
**VP:** Mit Anfang April trat Frau Dr. Seidler-Silbermayr ihren wohlverdienten Ruhestand an. Was gilt es für Patienten von Frau Dr. Seidler-Silbermayr jetzt zu beachten?

**Harb:** Wir haben bereits seit Mitte März sämtliche Daten von ihr in unser System integriert. Dh. Arztbriefe, Diagnosen, Medikamente, etc. sind uns als offizieller Nachfolger ihrer Ordination bereits für alle ihre Patienten bekannt. Zusätzlich sind wir ab sofort auch über die ehemalige Telefonnummer von Dr. Seidler-Silbermayr erreichbar. Gleichzeitig haben wir aber mit Sicherheit ein etwas anderes System wie wir unsere Patienten führen, zB. verwenden wir ein striktes Terminsystem.

Wir haben daher seit Anfang März alle Patienten von Dr. Seidler-Silbermayr mit einem Brief über die wichtigsten Neuigkeiten informiert (wurde in der bisherigen Ordination von Dr. Seidler-Silbermayr aufgelegt), damit sie von Anfang an vom ab jetzt auch für Sie verfügbaren, erweiterten Angebot profitieren können.

**VP:** Gibt es eine Internetseite, wo man sich näher über die Praxispartner informieren kann?

**Harb:** Ja, wie oben bereits einmal erwähnt sind wir auf [www.praxispartner.at](http://www.praxispartner.at) erreichbar. Dort findet man alle Informationen über uns. Außerdem können Sie auf unserer Homepage Rezepte bestellen, einen Rückruf ohne Warteschlange anfordern, die Wochenenddienste in Herzogenburg einsehen und vieles mehr. Die Online-Terminvereinbarung wird gerade vorbereitet und sollte in den nächsten Wochen online gehen. Stehts aktuelle Informationen finden Sie zusätzlich auch auf unserer Facebook-Seite unter [fb.me/praxispartner.herzogenburg](https://fb.me/praxispartner.herzogenburg).



**Dr. Bernhard Harb**



## Die Mariensäule der Immaculata concepta in St. Andrä an der Traisen

Von Christine Oppitz

Im Jahre 1710 ließ Propst Augustinus Erath von Erathsberg (amt. 1698-1719) vor dem Eingang zum Kirchengebäude die Säule der Immaculata concepta (Unbefleckte Empfängnis) errichten. Das Gotteshaus war im Türkenkrieg 1683, ebenso wie auch Teile des Klostergebäudes, zerstört worden.

Propst Augustinus plante in weiser Voraussicht den Eingang der Kirche auf die Ostseite zu verlegen, da der Zugang im Westen durch die häufigen Überschwemmungen der Traisen sehr erschwert war. Den Neubau der Kirche, der 1726 in Angriff genommen wurde, erlebte er nicht mehr.

Allerdings hatte er sich mit der prächtigen, ortsbildprägenden barocken Säule ein künstlerisches Denkmal geschaffen. In seinen lateinischen Aufzeichnungen nennt er die Beweggründe für die Errichtung: einerseits sollte diese eine Trophäe des Sieges über die Türken darstellen, andererseits aber Schutz und Trost spenden den Bewohnern des Ortes und allen Hilfesuchenden.

Die Säule, die insgesamt etwa 7 Meter hoch ist, wird von 4 halbmondförmigen und 4 gerade verlaufenden steinernen Balustern umschlossen, die an 8 Stellen von profilierten Steinquadern unterbrochen sind, die Globen mit Engelsköpfchen tragen. Ganz außen stehen 4 große, oben abgerundete Steine mit Metallringen, an denen früher Ketten angebracht waren, vermutlich um dort grasende Tiere abzuhalten.

Die Basis weist auf drei Seiten leider stark verwitterte Reliefs mit marianischen Darstellungen aus dem Neuen Testament auf. Im Westen Richtung Kirchenportal ist die Verkündigung Mariens mit dem Engel Gabriel dargestellt. Auf der Nordseite besucht Maria die Mutter des Johannes, Elisabeth. Auf der Südseite kniet Maria vor dem Jesuskind, umgeben von Lichtstrahlen und schwebenden Engeln. Die vierte, östliche Seite, trägt eine Inschrift, den Erbbauer Propst Augustinus Erath betreffend.

An den 4 Ecken des Basis Quader stehen 4 Engel, 165 cm hoch, die in der linken Hand Schilde halten, die mit lateinischen Zitaten aus der Bibel beschriftet sind. In seinen Aufzeichnungen betont Propst Erath, er wolle die Unbefleckte Empfängnis der Mutter Gottes besonders hervorheben.

Auf der viereckigen Basis gibt es zwischen den Engeln eine Bekrönung, die aus verschiedenen Zierelementen besteht. Auf der Oberseite eines viereckigen Sockels ist auf der Westseite das Wappen des Propstes Erath mit Andreaskreuz und einem Widder auf einem Felsen stehend gezeichnet. Im Osten wächst eine Rose aus Dornen - EX SPINIS SINE SPINA - aus Dornen ohne Dornen.

Aus der Mitte des Unterbaues, der Basis, entspringt aus einem kleinen Sockel eine runde, sich nicht verjüngende Säule, an der sich Wolkengirlanden und Engelsköpfe emporwinden. Sie endet in einem reich verzierten Kapitell, auf dem eine überlebensgroße Gestalt, in wallenden Gewändern auf einer Erdkugel steht, um den sich eine Schlange windet und in einen Apfel beißt. Maria zertritt mit dem rechten Fuß das Haupt der Schlange, mit dem linken steht sie auf einem Halbmond. Die Marienfigur misst 225 cm, sie hat ihre Hände zum Gebet gefaltet und richtet ihren Blick gegen den Himmel. Ihr Haupt wird von einem goldenen Sternenkranz umgeben.

Für das Bauwerk verwendete man den schon seit dem Mittelalter bekannten Sandstein aus dem Zogelsdorfer Steinbruch bei Eggenburg. Der Stein verwitterte nicht so schnell und konnte auch gut bearbeitet werden. Allerdings war der Transport aufwändig und daher kostspielig. Von Eggenburg brachte ein Pferdefuhrwerk die Steine an die Donau, wo sie mit einer Zille vom Ort Stein nach St. Johann bei Grafenwörth übersetzten und anschließend an ihrem Bestimmungsort eintrafen. Vorangegangen war allerdings ein "Riß", also ein genauer Entwurf des Bildhauers, nach dem die Steine schon vorbereitet wurden.

Wer der Meister war, ist leider unbekannt. Für das Fundament, das ca. 300 cm tief ist, wurden Steinquadern aus dem Steinbruch bei Nussdorf verwendet, der um die Wende zum 20. Jh. stillgelegt wurde.

Die feierliche Weihe erfolgte am 14. September 1710 durch Propst Christoph Müller von Prankenheim von St. Pölten und einer großen Anzahl von Gläubigen.

Die Säule ist trotz witterungsbedingter Schäden von beeindruckender Eleganz und verleiht dem Marienplatz eine liebenswürdige Ausstrahlung. Bei einer Besichtigung vor Ort könnten allerdings noch einige interessante Details entdeckt werden.

**Dr. Christine Oppitz**  
ch.oppitz@aon.at





Die imposante Mariensäule am Kirchenplatz in St. Andrä



## 1.000 Facebook-Freunde

Über 1.000 Personen folgen mittlerweile der Volkspartei Herzogenburg auf Facebook. Auf der Seite der VP erhält man alle wichtigen Informationen aus Herzogenburg.

Auch auf **Instagram** sind wir mittlerweile zu finden. Einfach den Suchbegriff Volkspartei Herzogenburg eingeben und keine Neuigkeiten mehr verpassen.

Per Mail sind wir erreichbar unter:  
**[office@herzogenburg.vpnoe.at](mailto:office@herzogenburg.vpnoe.at)**

## Wirtschaftsbund NÖ: Arbeitsgespräch mit Bundeskanzler Nehammer zu den aktuellen Herausforderungen für die Wirtschaft

**Die Ukraine Krise und die weiterhin andauernde Corona-Pandemie stellen unsere Betriebe vor eine Belastungsprobe.**

Bundeskanzler Karl Nehammer besuchte den NÖ Wirtschafts-bund für ein gemeinsames Arbeitsgespräch in St. Pölten. Wirtschaftsbund Landesobmann WKNÖ Präsident **Wolfgang Ecker**, Wirtschaftslandesrat **Jochen Danninger** und WBNÖ Direktor **Harald Servus** diskutierten mit dem Bundeskanzler über die Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die österreichische Wirtschaft, die Energieversorgung und die weiterhin hohen Herausforderungen der Corona-Pandemie.

„Die Ukraine-Krise ist eine große Herausforderung, die uns langfristig beschäftigen wird, auf vielen verschiedenen Ebenen. Wir haben derzeit eine hohe Inflation, die auch das Wirtschaftswachstum einbremst. Wir müssen und werden dieser Entwicklung aktiv gegensteuern und arbeiten bereits an zielgerichteten Maßnahmen“, sagt Bundeskanzler Karl Nehammer im Rahmen des Austauschs. Bereits jetzt habe die Regierung ein Anti-Teuerungspaket geschnürt, mit einem Volumen von 1,7 Mrd. Euro. Einkommensschwache Familien können daraus bis zu 800 Euro an Unterstützung bekommen, um steigende Energiepreise und andere Teuerungen abzufangen.

„Die Ukraine-Krise verursacht nicht nur ein enormes menschliches Leid, sondern birgt auch große Herausforderungen für die Unternehmerinnen und Unternehmer“, betont WBNÖ Landesobmann WKNÖ Präsident Wolfgang Ecker. „Die Betriebe leiden vor allem an der enormen Steigerung der Energiepreise und müssen teilweise bereits die Produktion drosseln oder gar stoppen. Es braucht daher dringend Gegenmaßnahmen, um die Unternehmen zu entlasten“, schildert Wolfgang Ecker die wirtschaftliche Problematik. Die Ukraine-Krise treffe nun insbesondere den Industrie- und Produktionssektor stark – das seien jene Bereiche, die relativ gut durch die Corona-Pandemie gekommen seien, aber jetzt vor enormen Belastungen stehen würden.

„In der aktuellen Krisensituation ist es wichtig, die Unternehmen weiter zu entlasten und, dass der Weg des Aufschwungs, den Niederösterreich in den vergangenen Monaten wirtschaftlich eingeschlagen hat, nicht zu stark abgebremst wird“, betont Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger. Die hohe Inflation sorge jedoch für weitere Belastungen. Als Unterstützungsmaßnahme während der Ukraine-Krise habe das Land NÖ gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich eine Info-Hotline für Betriebe eingerichtet. Zusätzlich habe Landesrat Danninger angemerkt, den Breitbandausbau weiter entschieden voranzutreiben und dazu braucht es in den nächsten Tagen den ersten Fördercall zur zweiten Breitband-Milliarde des Bundes.

Dass die heimische Wirtschaft aktuell einem enormen Druck ausgesetzt ist, führt auch der Direktor des NÖ Wirtschaftsbundes Harald Servus an. „Wir müssen aber auch an die Konsumentinnen und Konsumenten denken, denen am Monatsende weniger im ‚Börserl‘ bleibt. Das wirkt sich auf die Konsumbereitschaft und gleichzeitig auf die heimische Wirtschaft aus“, so Servus.

Zudem wurde im Rahmen des Arbeitsgesprächs über die Zukunft der betrieblichen Corona-Testungen gesprochen. „Die betrieblichen Covid-Tests haben sich in den vergangenen Monaten als äußerst hilfreich im beruflichen Alltag herausgestellt. Dadurch konnten Infektionen schnell identifiziert und eine möglichst sichere Arbeitsumgebung geschaffen werden“, so Harald Servus. Diese wichtigen Erfahrungen im Pandemie-Management wurden Bundeskanzler Karl Nehammer für die weiteren Beratungen mit auf den Weg gegeben.

„Wir bedanken uns ausdrücklich bei Bundeskanzler Karl Nehammer, dass er sich die Zeit genommen hat, über die aktuellen Anliegen der Wirtschaft in Niederösterreich zu sprechen“, so Landesobmann Präsident Wolfgang Ecker, Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger und Direktor Harald Servus. „Jetzt ist es wichtig, entsprechende Maßnahmen und Lösungen für den aktuellen Spagat zwischen Ukraine-Krise und Corona-Pandemie zu setzen, um unser Wirtschaftsleben und unseren bisher gewohnten Wohlstand abzusichern.“

(v. l.) WBNÖ Landesobmann WKNÖ Präsident Wolfgang Ecker, Bundeskanzler Karl Nehammer, Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger und WBNÖ Direktor Harald Servus.

Fotocredit: WBNÖ/Marschik





## Unternehmensberatung betrifft uns alle! Das rote Haus am Roseggerring stellt sich vor.

In den letzten 12 Jahren meiner Selbständigkeit, davon 6 Jahre im Bürohaus am Roseggerring 4, habe ich und meine MitarbeiterInnen und PartnerInnen zahlreichen Herzogenburger Betrieben geholfen, zu gründen, zu wachsen oder die Finanzen zu optimieren und damit diese Betriebe abgesichert und unterstützt. SOMIT BETRIFFT UNTERNEHMENSBERATUNG INDIREKT VIELE VON UNS, sei es als KundIn, als MitarbeiterIn oder LieferantIn.

Oft treten Privatpersonen oder Firmen mit Visionen und Plänen an uns heran und informieren sich bei uns über mögliche Förderungen und Finanzierungsmöglichkeiten. Neben den Förderungs- und Finanzierung checks helfen wir auch bei der Erstellung von Businessplänen, bei der Optimierung der Finanzen, bei der Liquiditätssicherung, bei Insolvenzen, Sanierungen und Restrukturierungen oder bei der Unternehmensübergabe.

Gerade in den letzten zwei Jahren während der Corona-Krise konnten wir vielen Firmen bei der Liquiditätssicherung helfen.

Auf 250m<sup>2</sup> Bürofläche wurde 2016 ein Kompetenzzentrum für Unternehmensberatung und Coaching geschaffen. Neben der FinanzBasis Unternehmensberatung GmbH haben mit der PersonalBasis und der MarketingBasis weitere spezialisierte Beratungsunternehmen hier Ihren Sitz und wir bilden inzwischen eine der größeren Beratungsgruppen Niederösterreichs mit ca. 25 PartnerInnen und festangestellten MitarbeiterInnen.



Die nächsten Themen bei unserem Business  
Frühstück, jeweils um 8 Uhr:

**05.05.2022**

Sichtbarkeit im Web, Marketing

**02.06.2022**

Restrukturierung von Unternehmen

**29.09.2022**

Cloud-Computing, IT

**24.11.2022**

Active sourcing in der Personalsuche

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen:

[office@finanz-basis.at](mailto:office@finanz-basis.at) oder

telefonisch unter 02782 / 82015



Teambesprechung auf der Terrasse, unserem Lieblingsarbeitsplatz



**Mag. Reinhard Keiblinger**

Inhaber und Geschäftsführer  
FinanzBasis Unternehmensberatung GmbH

Mehr Geld für Ihr Unternehmen!  
Finanzoptimierung und Full Service  
Förderberatung!

[www.finanz-basis.at](http://www.finanz-basis.at)

## Neues von den NÖ Senioren

Nachdem uns die Pandemie immer noch nicht verlassen hat, sogar von den Infektionszahlen her explodiert ist, haben wir das Jahr 2022 nur sehr vorsichtig begonnen.

Neben kleineren Gruppen, in denen sich die Leute treffen, gemeinsam spazieren gehen oder radeln, haben wir jetzt vor, die gesellschaftlichen und kulturellen Treffen und Fahrten nun wieder zu intensivieren. Folgendes Jahresprogramm haben wir festgelegt:

**27. März:** Theaterfahrt nach Baden „Hello Dolly“ gemeinsam mit dem Teilbezirk Herzogenburg

**20. April:** Urgeschichtemuseum in Asparn/Zaya: Ausstellung im Schloss und Freilichtmuseum. Wildpark Ernstbrunn mit dem **Wolfszentrum**

**27. April:** Gemeinsam mit dem ÖAMTC werden **E-Bike Kurse** abgehalten, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen oder den Kauf eines E-Bikes beratend zu begleiten. Keine Verkaufsveranstaltung! Am Parkplatz neben dem Sportplatz am Auring, 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr. Wer hat, eigenes E-Bike mitbringen. Anmeldungen dringend nötig!

**24. Mai:** Von Ebensee mit der **Feuerkogelbahn** auf den Feuerkogel (1600m), Bratlessen auf dem Berg, Gmunden: Traunsee und Schloss Orth

**23. Juni:** Schuhwerkstätte **Waldviertler Schuhe** GEA Schrems, Unterwasserreich in Schrems und Käsemacherwelt in Heidenreichstein

**17. August:** Landesausstellung „**Marchfeld Geheimnisse – Mensch.Kultur.Natur**“ im Schloss Marchegg und Schloss Orth Nationalparkzentrum mit Nationalpark Donauauen, Braunsberg bei Hainburg

**September:** „**Rund um den Wilden Kaiser**“ Themenfahrt 4 Tage

**19. Oktober:** **Kernhof**, Weisser Zoo, Hubertussee in der Walster, Wuchtlwirtin, Dirndlmanufaktur Fuxsteiner in Kirchberg

**26. November:** **Adventmarkt auf der Rosenberg**

**14. Dezember:** **Heimatlicher Advent** im Sparkassensaal

Anmeldungen unter [josef.dockner@aon.at](mailto:josef.dockner@aon.at)  
[dieter-poehlmann@aon.at](mailto:dieter-poehlmann@aon.at) oder bei den Ortsbeauftragten.

Kleinere Ausflüge mit privaten PKW's werden im Laufe des Jahres spontan geplant und durchgeführt.

## Meine neue Tätigkeit als Bezirksobmann

Im Oktober 2021 stellte sich erstmals die Frage, ob ich mir diese Tätigkeit vorstellen könnte. Nach langen Überlegungen und weil ich es auch sehr reizvoll ansah, stimmte ich zu, wurde im November mittels einer Onlinewahl einstimmig gewählt und habe meine Funktion sofort angetreten, nachdem Frau Trude Beyerl ihre aufopfernde Tätigkeit für den Bezirk eingestellt hat.

Der Bezirksobmann verantwortet dem Landesobmann und dem Landesgeschäftsführer gegenüber 6 Teilbezirke mit 44 Ortgruppen und über **6.000 Mitgliedern**. Er berät, unterstützt, entscheidet immer unter dem Focus, dass die NÖ's Senioren eine der größten Dienstleister für die älteren Menschen in unserem Bundesland sind. Nicht einmal die Pandemie konnte den Mitgliederzuwachs bremsen, was uns sehr demütig, aber auch sehr stolz macht.

Die Entwicklung vom reinen Vergnügungsverein, der Stammtische, Nachmittagscafés, Tagesausflüge und kleine oder auch größere Reisen anbietet, hin zum Interessensmittelpunkt für unsere „Neuen Alten“, die fit, gesund und sehr mobil sind oder es wieder werden wollen. Gesundheit zu erhalten oder wieder zu erlangen ist einer der Hauptpunkte unserer Dienstleistungen und steht seit heuer unter dem Motto „**NÖ's Senioren – immer in Bewegung**“. Hier werden nach den lokalen Möglichkeiten und mit Unterstützung der Landesorganisation Seminare, Trainings (z.B. Sturzprävention), Vorträge über zB. Ernährung usw. angeboten.

Am Rande sei noch bemerkt, dass der neue Verein der NÖ's Senioren, Ortsgruppe Herzogenburg in unserer Stadt angemeldet wurde und der neue Verein NÖ's Senioren, Bezirk St. Pölten ebenfalls den Sitz in unserer Heimatstadt hat.

Sollten Sie Fragen zu einer Mitgliedschaft oder einer Beratung oder Hilfestellung haben, wenden Sie sich bitte an den Bezirksobmann, gleichzeitig Ortsobmann der NÖ's Senioren Herzogenburg, Herrn Dieter Pöhlmann, e-mail siehe unten oder per Telefon 0676 / 531 1911

**Dieter Pöhlmann**  
Bezirksobmann NÖ Senioren

[dieter-poehlmann@aon.at](mailto:dieter-poehlmann@aon.at)





## Topfhaus strahlt wieder

Reges Treiben herrschte die letzten Wochen und Monate rund ums Topfhaus. Wir erkundigten uns bei Frau Mag. Ingrid Neuhauser, Geschäftsführerin des Vereins Wohnen, über den aktuellen Stand der Dinge.

**VP: Als wir im Herbst 2020 das Topfhaus besichtigen durften, herrschte noch reger Baustellenbetrieb. Konnte die Renovierung inzwischen abgeschlossen werden?**

**Neuhauser:** Die Renovierungsarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen und wir konnten insgesamt 11 Wohnungen schaffen. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit der GESA (gemeinnützige Sanierungs und Beschäftigungs GmbH) und regionalen Dienstleistern war es möglich in einer doch sehr kurzen Bauphase die Wohnungen Bezugsfertig zu machen.

**VP: Im Topfhaus entstanden insgesamt 11 neue Wohneinheiten. Sind diese bereits alle vergeben bzw. welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um dort wohnen zu können?**

**Neuhauser:** Alle Wohnungen sind für Menschen in einer finanziellen (Wohn-) Notlage, die sozialarbeiterische Unterstützung zur Stabilisierung ihrer Lebenssituation benötigen. Alle Wohnungen werden nur für eine bestimmte Wohndauer vermietet. Der Verein Wohnen stellt Wohnungen mit unterschiedlicher Betreuung im Topfhaus für Menschen in Wohnungsnot zur Verfügung. Die Wohndauer richtet sich nach dem Unterstützungsbedarf der Klient\*innen, dementsprechend kommt es öfters zu einem Wechsel in der Belegung des Hauses.

**VP: Viele HerzogenburgerInnen spendet rasch Geld oder Sachleistungen für Schutzsuchende aus der Ukraine. Kommt das Topfhaus auch als Unterbringungsort für UkrainerInnen in Frage?**



Exklusive Führung durch das neue Topfhaus

**Neuhauser:** An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für alle Spenden bedanken. Im Topfhaus konnten wir in 3 Wohnungen bereits geflüchtete Menschen aus der Ukraine unterbringen. Herzlichen Dank den Herzogenburger\*innen, welche die Menschen bereits unterstützen, sei es durch Einladungen, persönliche Unterstützung oder durch Spenden.

**VP: Die Sprit- und Energiepreise steigen und steigen. Kann der Verein Wohnen weiterhelfen, wenn für die Gasrechnung am Ende des Monats das Geld nicht mehr ausreicht?**

**Neuhauser:** Die Bewohner\*innen des Verein Wohnen werden auch sozialarbeiterisch beraten und begleitet. Es werden Haushaltspläne erstellt und Einnahmen und Ausgaben gegenüber gestellt. Die Prioritäten der Zahlungen werden bewertet und besprochen. Sollte das Haushaltsbudget nicht ausreichen wird zu möglichen Förderungen bzw. Unterstützungsleistungen beraten.

Anrufer\*innen bei der NÖ Erstberatung werden im Rahmen einer Wohnberatung auf Möglichkeiten hingewiesen und wie die finanziell angespannte Situation im Haushaltsbudget, möglicherweise etwas abgefedert werden kann. Im Rahmen unserer Wohnschulungen und Beratungen thematisieren wir all diese zusätzlichen Fördermöglichkeiten, bzw. auch Energiespartipps.

**VP: Wie nimmt man am besten Kontakt mit dem Verein Wohnen auf?**

**Neuhauser:** Das kommt natürlich auf den Grund des Anrufes an. Menschen in Wohnungsnot erreichen den Verein Wohnen am besten über die NÖ Erstberatung unter 02742 / 470 76 Informationen finden Sie unter [www.vereinwohnen.at](http://www.vereinwohnen.at)



Das Topfhaus nach der Generalsanierung

## Der Tanz mit der Stange

Wer aufmerksam durch die Wiener Straße spaziert, wird dabei das Pole Dance-Studio von Irmgard Stummer entdecken. Wir trafen die Besitzerin zum Interview.

**VP:** Hallo Frau Stummer, Sie betreiben seit mittlerweile 9 Jahren ein Pole Dance-Studio in der Wiener Straße. Wie kam es zu diesem Schritt?

**Stummer:** Nachdem ich Mama von zwei Kindern wurde, wollte ich zum einen etwas für meine Gesundheit tun, aber auch meine "alte Figur" zurückbekommen. Radfahren und joggen waren mir zu langweilig - ich brauchte immer schon Nervenkitzel und Herausforderung. Durch Zufall habe ich Pole Dance entdeckt und mich in einem Kurs angemeldet - es war quasi Liebe auf den ersten Blick! Nach einem Jahr regelmäßigem Training wurde Pole Dance Herzogenburg eröffnet.

**VP:** Pole Dance gilt als Trendsportart. Was macht für Sie die Faszination Poledance aus?

**Stummer:** Ich bezeichne Pole Dance längst nicht mehr als Trendsportart, sondern als Breitensport. Fast jeder kennt Pole Dance mittlerweile und zum Glück nimmt der "schlechte Ruf" von früher immer mehr ab! Faszinierend ist für mich, dass es auch nach 10 Jahren Training - von Level 1 bis heute - immer wieder neue Herausforderungen gibt, denen ich mich stellen kann.



Irmgard Stummer in Action

Neue Figuren, Kombinationen, Tricks... und ich lerne dabei meinen Körper immer wieder neu kennen. Besonders schön finde ich jedoch die Vielfalt von Pole Dance: je nach Stimmung kann man akrobatisch, elegant oder auch sexy sein. Ich wachse dabei über mich hinaus, feiere gemeinsam mit meinen Schülerinnen Erfolge und man wächst als Team fest zusammen!

**VP:** Muss man bestimmte körperliche Grundvoraussetzungen für Pole Dance mitbringen?

**Stummer:** Nein! Mir ist wichtig, dass JEDE/R diesen tollen Sport bei mir im Studio ausüben kann und Spaß & Freude an der Bewegung hat! Egal, ob groß oder klein, ein bisschen mehr oder weniger auf den Hüften. Bei mir zählt der Mensch und niemand muss oder soll das Gefühl haben, etwas beweisen zu müssen! Es soll ein harmonisches Miteinander in den Kursen und im Studio sein, wo man sich auf eine freundschaftliche Art & Weise gegenseitig unterstützt und gleichzeitig auch motiviert und Mut macht.

Ganz nach dem Motto: **GEMEINSAM SIND WIR STARK!** Ich bin überzeugt, dass man nur so Erfolge feiern kann! Und meine jahrelange Erfahrung beweist es mir immer wieder!



Gruppenfoto im Pole Dance-Studio



**VP: Gibt es auch für Männer die Möglichkeit, Pole Dance zu probieren?**

**Stummer:** Selbstverständlich! Wer denkt, Pole Dance ist ein reiner Frauensport, der irrt sich! Es gibt mittlerweile für beide Geschlechter verschiedenste Wettbewerbe - ja, sogar Weltmeisterschaften. Auch ich biete immer wieder "Boys only" - Kurse an, die gerne besucht werden. Ebenfalls sehr beliebt sind die "Partner- Specials" im Studio, bei denen meine Schülerinnen ihre Freunde/ Männer/ Brüder... mitnehmen können. Die Frauen stellen dabei ihr Talent unter Beweis, aber auch die Männer bekommen die Chance, sich an der Pole auszuprobieren. Immer wieder eine teils amüsante, aber auch beeindruckende Stunde!

**VP: Sollte nun das Interesse bei dem ein oder anderen LeserIn geweckt worden sein, gibt es auch die Möglichkeit einer Schnupperstunde?**

Ja, immer wieder gibt es kostenlose Schnupperstunden, in denen Tricks, Spins- also Drehungen und Abläufe gezeigt und probiert werden. Man kann den Tanz und die Bewegung mit/um/auf der Pole ausprobieren und sich begeistern lassen.

Benötigt werden: Sporthose, Shirt und Socken. Davor bitte keine Handcreme oder Bodylotion verwenden, damit man gut an der Pole hält!

**VP: Wo informiert man sich am besten über Ihr Studio und die Kurse, die angeboten werden?**

**Stummer:** Im Internet unter: [www.poledanceherzogenburg.com](http://www.poledanceherzogenburg.com) finden Sie Infos, Fotos und Videos zum Studio, über mich und das Kursangebot. Über das Kontaktformular können Sie mir jederzeit gerne schreiben, telefonisch erreicht man mich unter 0676 / 650 2998.

Ebenfalls immer top aktuell:

[www.facebook.com/poledanceherzogenburg](https://www.facebook.com/poledanceherzogenburg) und  
[www.instagram.com/pole\\_dance\\_herzogenburg](https://www.instagram.com/pole_dance_herzogenburg)

Am liebsten ist mir jedoch der persönliche Kontakt! Also, nur Mut und kommen Sie vorbei in der Wiener Straße 6 in Herzogenburg! Ich freue mich auf Sie!



(K)eine reine Frauensache. Auch Männer sind willkommen



## Wir bremsen die Teuerung

Die russische Invasion der Ukraine am 24. Februar 2022 hat Europa und die Welt verändert. Noch vor wenigen Wochen hätte niemand ernsthaft geglaubt, dass unweit von Österreich Krieg herrschen würde! Die Auswirkungen spüren auch wir, wenn die Energie- und Lebensmittelpreise steigen. Um rasch zu helfen, haben wir im Nationalrat zwei Entlastungspakete geschnürt.

### Bis zu 800 Euro Entlastung durch erstes Paket

Mit dem bereits beschlossenen Entlastungspaket werden vor allem einkommensschwache Menschen in unserem Land spürbar entlastet und es wird gezielt geholfen. Wichtig ist, dass die Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenslage jetzt ankommen. Deshalb wurden Menschen mit geringem Einkommen bereits 150 Euro ausbezahlt. Dieser Zuschuss wird jetzt noch verdoppelt.

Neben dem Entfall der Ökostrompauschale und einem Heizkostenzuschuss in Höhe von 90 bis 100 Euro pro Jahr und Haushalt wird auch einmalig ein Energie-Gutschein von 150 Euro ausbezahlt. Wir senden damit ein positives Signal an alle Österreicherinnen und Österreicher.

### Weitere Entlastungen

Neben dem ersten Entlastungspaket hat die Bundesregierung noch ein weiteres beschlossen, um zusätzlich zu entlasten. Insgesamt werden rund 4 Milliarden Euro in die Hand genommen. Wir möchten den österreichischen Familien helfen und zugleich die heimische Wirtschaft stärken. Deshalb haben wir uns entschieden, die Pendlerpauschale um 50 % zu erhöhen. Auch der Pendlereuro wird vervierfacht.

Die niederösterreichischen Pendlerinnen und Pendler werden dadurch durchschnittlich mit 300 Euro entlastet. Ich weiß um die Wichtigkeit des Autos im ländlichen Raum und ein Verzicht ist nicht für jedermann und jederfrau möglich. Diese Maßnahmen sollen das notwendige Autofahren weiterhin möglichst leistbar halten.



Aber damit nicht genug! Wir werden auch die Erdgas- und Elektrizitätsabgabe um 90 % senken, den öffentlichen Verkehr stärken und in erneuerbare Energien investieren. Insgesamt weitreichende positive Schritte, um die Menschen und Betriebe in unserem Land zu unterstützen.

### Ab Juli am Konto

Im Jahr 2020 wurde bereits die unterste Tarifstufe in der Lohn- und Einkommensteuer von 25 auf 20 % gesenkt.

Ab 1. Juli 2022 folgt der zweite Schritt: die Senkung der zweiten Tarifstufe von 35 auf 30 %. Bereits ab 1. Jänner 2022 wird für das gesamte Jahr 2022 ein Mischsteuersatz von 32,5 % angewendet. Dies bringt eine finanzielle Entlastung von bis zu 650 Euro pro Person und Jahr und macht sich ab Juli 2022 am Konto bemerkbar.

Mit 1. Juli 2023 wird die dritte Tarifstufe des Lohn- und Einkommensteuertarifes von 42 auf 40 % gesenkt werden. Dies bringt nochmals eine Entlastung von bis zu 580 Euro pro Person und Jahr. Auch im Jahr 2023 soll bereits ein Mischsteuersatz von 41 % zur Anwendung kommen.

### Erhöhung des Familienbonus

Der Familienbonus Plus wird von 1.500 auf 2.000 Euro pro Kind und Jahr angehoben (bis zum 18. Geburtstag). Der höhere Familienbonus Plus wird erstmals ab 1. Juli 2022 berücksichtigt. Dadurch erhöht sich der Familienbonus Plus im Jahr 2022 um 250 Euro, ab 2023 um 500 Euro jährlich.

Wer genau wissen möchte, was durch die Steuerreform mehr bleibt, kann das mit dem Entlastungsrechner des Finanzministeriums berechnen: [bmf.gv.at/entlastungsrechner](https://bmf.gv.at/entlastungsrechner)

Während in anderen EU-Staaten kurzfristige Maßnahmen, wie zum Beispiel temporäre Preisobergrenzen, gesetzt werden, ergreift unsere Bundesregierung längerfristige Maßnahmen, um auf die steigende Inflation zu reagieren.

Wir helfen, wo es nötig ist!

**Fritz Ofenauer**  
Nationalrat

[friedrich.ofenauer@parlament.gv.at](mailto:friedrich.ofenauer@parlament.gv.at)





## Über agrarsoziologischen Folgen des Ukrainekrieges

Von Lukas Karner-Neumayer

Seit Wochen tobt nun der Krieg in der Ukraine. Millionen schutzbedürftige Menschen auf der Flucht, zerbombte Theater und Busse und ausgebrannte Kampfpanzer. Bilder, die an Tragik kaum zu überbieten sind und die noch zur Jahreswende kaum jemand in Europa für möglich gehalten hätte. Neben diesen schrecklichen Ereignissen bahnt sich jedoch eine weitere Krise von unvorhersehbarem Ausmaß an.

Ganz egal, wie lange es her ist, wir alle lernten in der Schule von der Ukraine und ihrer Bedeutung als Kornkammer Europas. Ihre schier unendlichen Schwarzerdeböden sind idealer Standort für Weizen und Sonnenblumen. Doch die Kornkammer Europas ist die Ukraine nicht mehr, aufgrund von immer weiteren Lockerungen der globalen Märkte wurden Russland und die Ukraine vielmehr zur Kornkammer der Welt. 30 % des weltweiten Bedarfs an Weizen und knapp 80 % des Sonnenblumenöls werden in diesen beiden Ländern produziert.

Alex Lissitsa ist einer der größten Landwirte der Ukraine. Er bewirtschaftet etwa 120.000 Hektar Land und beschäftigte zu Friedenszeiten 2.000 Mitarbeiter um seine Felder zu bewirtschaften. Aktuell sind es nur noch etwa 10 bis 20 %, denn der Rest der großteils jungen Männer ist im Militärdienst an der Front. An die anstehende Aussaat ist nicht zu denken, berichtet Lissitsa gegenüber dem Standard. Er rechnet auch damit, dass etwa die Hälfte aller Milchkühe in der Ukraine aufgrund der Futtermittelknappheit bereits verendet ist. Heuer geht man von einer Erntemenge von, im besten Fall, 20 Millionen Tonnen Getreide aus. Das entspricht nicht einmal einem Viertel der Vorjahresernte und reicht gerade so, um die eigene Bevölkerung zu versorgen.

Doch wie geht es weiter in den Ländern, die bisher von den Importen von ukrainischem Getreide abhängig waren? Die Gebiete, die es am härtesten treffen wird, sind der Nahe Osten und Nordafrika. Brot ist dort Grundnahrungsmittel und kann selbst oft nur sehr ineffizient produziert werden. Darum konzentrierte man sich in der Vergangenheit auf Früchte, die in diesen Gebieten besser gedeihen und erwarb den Weizen aus der Schwarzmeerregion.

Mittlerweile ist die Knappheit für alle Nationen absehbar, weshalb etwa China jetzt schon große Reserven anlegt. Das lässt die Preise dermaßen steigen, dass Länder wie etwa Ägypten nicht einmal an Getreideauktionen teilnehmen, weil der Preis ohnehin nicht bezahlt werden könnte. Neben Ägypten sind auch die Türkei, Bangladesch, Nigeria und der Jemen vom Exportgetreide abhängig. Allesamt Länder, die nicht gerade für politische Stabilität bekannt sind.

Und wenn man alle großen Aufstände und Revolten der Geschichte vergleicht, egal ob französische Revolution oder der arabische Frühling, kommt man immer auf einen gemeinsamen Nenner: der Hunger.

Jetzt stellt sich natürlich eine Frage: Was können wir als Europa dagegen tun? Ein erster Schritt ist das Freigeben der EU- Greening-Flächen. Diese Flächen werden eigentlich als Brache, also Wiese ohne Bewirtschaftung, geführt und gefördert. In Österreich wurde seitens des Landwirtschaftsministeriums bereits angekündigt, diese Flächen zumindest kurzfristig für den Ackerbau freizugeben. Der deutsche Landwirtschaftsminister Özdemir hingegen hält weiterhin an diesen Flächen fest und will nur Grünlandbewirtschaftung erlauben, also den Grasschnitt als Futtermittel für Wiederkäuer.

Bei diesen laschen Maßnahmen widerspricht ihm doch sogar die bayrische Agrarsprecherin der Grünen, Gisela Sengl. Durch die Freigabe dieser Flächen können allein in Österreich 27.000 Tonnen mehr Weizen, bzw. 45 Millionen Brote mehr produziert werden.

Durch solche Maßnahmen kann die EU einen Beitrag dazu leisten, den weltweiten Hunger zumindest stückweise zu bekämpfen. In Europa, oder speziell auch Österreich, wird uns dieses Problem nur wenig betreffen. Wir werden weiterhin zum Spar/ Hofer/ Billa gehen und uns dort das Mehl holen. Bei Familienfesten und am Stammtisch wird man darüber reden, dass es nicht ein Wahnsinn ist, dass das Brot beim Bäcker schon wieder um 20 Cent teurer geworden ist und kauft weiter Gries in 2+2 gratis Aktionen. Wir werden nicht hungern, uns wird nichts ausgehen, die Regale werden weiterhin bis Ladenschluss voll mit „frischen“, also direkt im Markt aus dem Tiefkühler aufgebackenen Semmeln und Kornspitzen sein.

Es wird uns weiterhin gut gehen, auch wenn wir uns selbst sagen, dass sich diese Preise bald niemand mehr leisten kann. Aber solange in Österreich jährlich 520.000 Tonnen genießbare Lebensmittel entsorgt werden und somit 800 Euro pro Haushalt in der Tonne landen, können die Preise nicht hoch genug sein. Man muss sich sogar die Fragen stellen:

**Sind unsere Lebensmittel zu billig?**

**Würden teurere Lebensmittel einen respektvolleren, sorgsameren Umgang mit diesen bewirken?**

Mittlerweile beruhigen sich die Dieselpreise wieder, aber ein Landwirt muss seine Hoftankstelle befüllen, wenn sie leer ist. Wer vor vier Wochen Diesel bestellt hat, kaufte diesen um bis über 2,10 Euro. Heute bewirbt Hofer Österreich 1 Kilo Faschiertes gemischt um 2,69 Euro. **Das geht sich nicht aus.**

**Lukas Karner-Neumayer**  
Gemeinderat

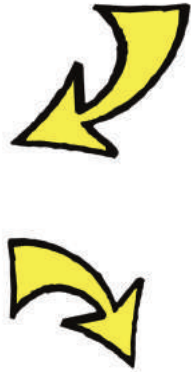
lukas.karner@  
herzogenburg.vpnoe.at



## Hundezone in Herzogenburg

# "Leinen los" bleibt vorerst ein Traum (mit Umfrage)

29. März 2021, 11:34 Uhr



14 **Stadt Herzogenburg** Meine Re



**Voller Einsatz für Vierbeiner**

**HERZOGENBURG** Bis zur nächsten Gemeinderatssitzung dauert es zwar noch eine Weile, doch ÖVP-Stadtrat Max Gusel möchte im Zuge seiner Forderung nach einer Hundeauslaufzone (die NÖN berichtete ausführlich) mit Argumenten gewappnet sein. Deshalb begab er sich nun nach Kottingbrunn (Bild) und Bad Vöslau, um die dortigen Zonen zu inspizieren. Gusel will, dass ein Fragebogen erarbeitet und im Frühjahr an alle Hundebesitzer versendet wird: „So soll erhoben werden, welcher Ort für eine Hundezone aus Sicht der Besitzer am geeignetsten wäre.“  
Foto: ÖVP Herzogenburg

**DURCHBRUCH**

## Die Auslaufzone ist fix

Leinenlose Freiheit für Vierbeiner soll bald Wirklichkeit werden. Die Hunde bekommen Platz zwischen S 33 und Bahn.

VON HANS KOPITZ

**HERZOGENBURG** 2017 machten sich Hundebesitzer erstmals für eine Hundeauslaufzone stark. 2022 wird sie umgesetzt. Vor fünf Jahren lehnten 28 von 33 Mandatären eine solche Zone ab, man ging von Kosten in der Höhe von 30.000 Euro aus. Vor wenigen Wochen preschte ÖVP-Stadtrat Max Gusel in der NÖN vor. Schließlich gibt es derzeit 590 Hunde im Gemeindegebiet. Nun ist Bewegung in die Sache geraten. SPÖ-Stadtrat Herbert Wölfl hatte mit dem St. Pöltner Tierheimleiter Davor Stojanovic einen Experten eingeladen. Gemeinsam mit Bauamts-Mitarbeiter Johannes Platzer sowie Stadtrat und Hundebesitzer Maximilian Gusel wurde die künftige Hundeauslaufzone besichtigt. „Es wurden von der Gemeinde verschiedene Plätze in Betracht gezogen, aber es scheiterte meist am fehlenden Wasseranschluss. Außerdem sollte es eine möglichst zentrale Lage sein und niemand soll sich durch möglichen Hundelärm gestört fühlen. Ich glaube hier, südlich des Weges zu den Schrebergärten zwischen S 33 und Bahn, haben wir den idealen Platz gefunden“, so Wölfl.



Bei der Besichtigung der Hundeauslaufzone südlich vom Weg zu den Schrebergärten: Davor Stojanovic, Elisabeth Herzog-Fitzke mit ihrem mit ihrem Suki, Max Gusel, Johannes Platzer, Herbert Wölfl und Egon Stingl (von links).  
Foto: Hans Kopitz

**Nach vielen Jahren: Endlich Durchbruch bei Hundezone**

Besonders gute Neuigkeiten gab es kürzlich für alle Hundebesitzer. Wie in der NÖN zu lesen war, konnten sich nun auch die Gemeinderäte der SPÖ mit der Idee einer Hundezone anfreunden.

Die Volkspartei Herzogenburg möchte sich an dieser Stelle bei Stadtrat Herbert Wölfl bedanken, der die Forderung von Stadtrat Max Gusel aufgriff und rasch einen Besichtigungstermin organisierte.

Auch die FPÖ Herzogenburg darf an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, die bereits im Jahr 2017 einen Antrag für eine Hundezone gestellt hatten, es aber damals zu keiner Umsetzung kam.



Freut sich über den Erfolg: Max Gusel mit Hündin Lotte





# Ein Fest für Ihren Garten!

Das neue Sortiment ist da.



### Pflanztisch »MATTEO«

Aus Lärche. Griff-Fräsen, verdeckte Edelstahlhänder, Ladenauszüge. Zwei Laden und Innenraum zum Lagern von Erde und Töpfen. Auflage mit verzinktem Blech. 145 x 67,5 x 101 cm. (Art.Nr.: 101698)

€ **1.155,-**



Verschiedene Größen möglich!

### Burger Hochbeet »TOP-AKTION«

Sib. Lärche 24 mm, geriffelt oder glatt. Inkl. Randabdeckung, Gitter, Noppenfolie. L/B/H: 165,5 x 76,5 x 72 cm.

Komplettbausatz: € 259,- (Art.Nr.: 100151)  
Zusammengebaut: € 340,- (Art.Nr.: 100152)

ab € **259,-**



### Der neue Holz im Garten Katalog 2022

Viele Neuheiten und Ideen! Online unter [www.burgerholz.at/katalog](http://www.burgerholz.at/katalog) oder gedruckt im Burger Holzfachmarkt. Jetzt reinschauen!



Verschiedene Größen möglich!

### Sandkiste »Staffel«

Bausatz Lärche 70/70 mm, 4-seitig gehobelt und gefast. 150 x 150 x 28 cm: € 290,- (Art.Nr.: 100242)

ab € **370,-**

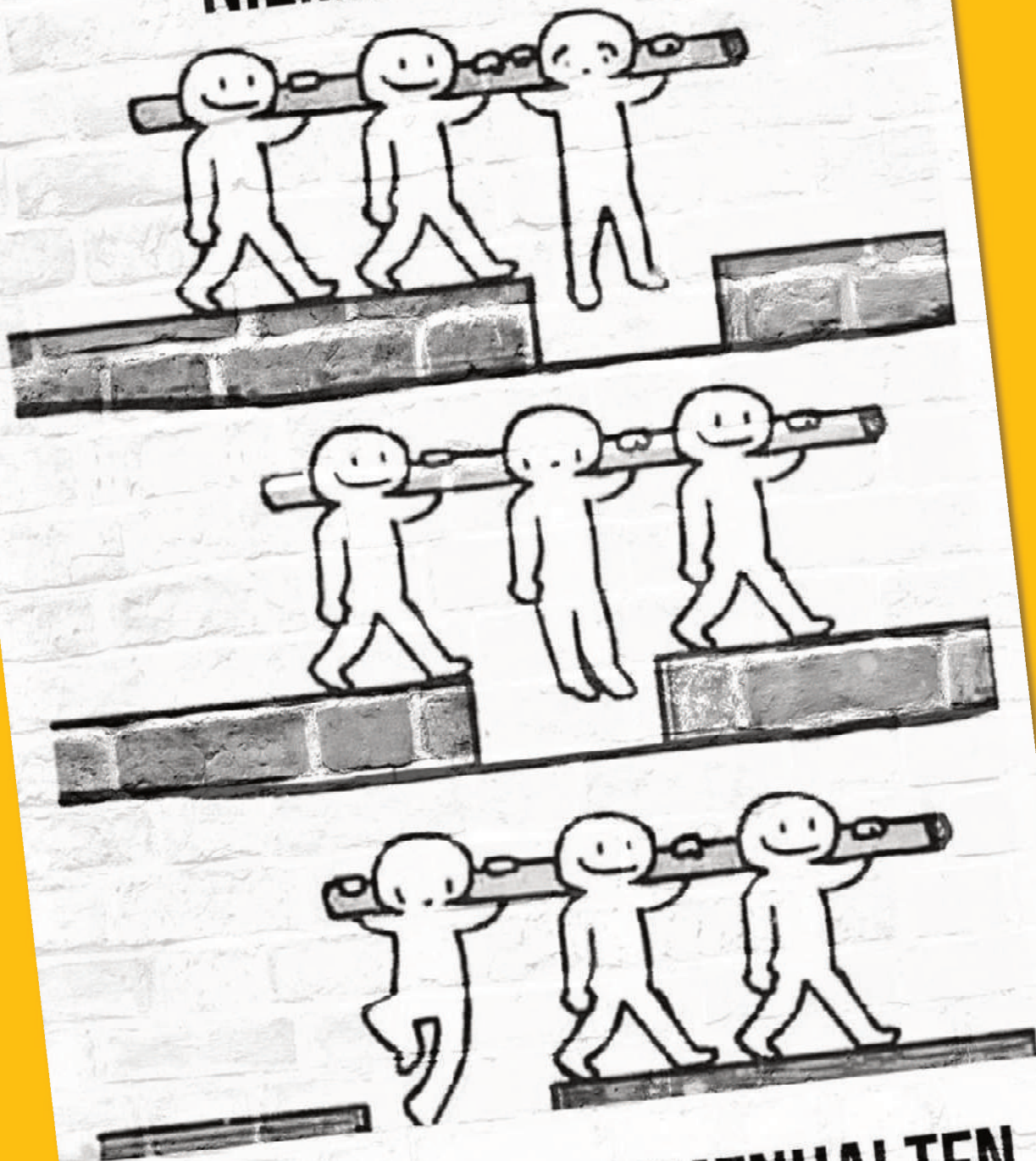
**Burger, der verlängerte Arm der Natur.**

**Sitzbänke & Garnituren • Hochbeete • Terrassen • Carports  
Komposter • Blumentröge • Sichtschutz • Schaukeln • uvm.**



**++Gewinnspiel++**

**NIEMAND FÄLLT,**



**WENN WIR ZUSAMMENHALTEN.**

Farb- und Buntstifte zur Hand nehmen und die Grafik verzieren. Unter allen Einsendungen werden Einkaufsgutscheine im Wert von 100 Euro verlost. Die Kunstwerke werden anschließend in der Auslage des VP Bürgerbüros am Rathausplatz präsentiert. Einsendeschluss ist der 10. Mai 2022. Gerne via Mail unter [office@herzogenburg.vpnoe.at](mailto:office@herzogenburg.vpnoe.at) oder dem Briefkasten des VP Bürgerbüros am Rathausplatz 16. Wir freuen uns über viele tolle Kunstwerke!